

von AM Gruneberg

Warum wurde am Biotop in Sechtem die Umzäunung entfernt und die Bäume ausgedünnt?

Antwort:

Das Biotop in Sechtem ist ein Hochwasserrückhaltebecken des Wasserverbandes Dickopsbach. Das wurde 1989 gebaut und am Zaun mit schlingendem Knöterich bepflanzt und das Biotop mit einem üppigen Baumbestand ausgestattet.

Nach 20 Jahren waren die Zaunanlage und die angrenzenden Bäume stark mit Knöterich zugewachsen. Der Zaun war nicht mehr unterhaltbar und die Bäume starben ab.

Hinzu kommt, dass es eine Fortschreibung der DIN 19700 für Stauanlagen gibt, wonach bestimmte Sicherheitskriterien zu erfüllen sind und nach dieser DIN dürfen Erdböschungen von Hochwasserrückhaltebecken nicht mit Bäumen bepflanzt sein.

Der Kreis hat den Verband aufgefordert, in Umsetzung der DIN den Baumbestand auf den Erdböschungen zu entfernen. Es wird vorübergehend ein provisorischer Zaun aufgestellt. Sobald die letzten Gehölzarbeiten durchgeführt sind, das wird bis spätestens Anfang/Mitte Januar 2013 sein, wird das Gelände wieder komplett dauerhaft eingezäunt.

von AM Helmes betr. Landschaftswarte/Nachfolger

Was können wir tun, um mehr Menschen für das Ehrenamt des Landschaftswachtes zu gewinnen?

Antwort:

In der Vergangenheit wurden Versuche gestartet, über Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung) Kandidaten zu finden. Dies gestaltet sich sehr schwierig und funktioniert am ehesten über Mundpropaganda.

Der Bürgermeister wird alle Ratsmitglieder und Ortsvorsteher nochmals bitten, für Landschaftswachte Werbung zu machen, auf der Schaufensterseite noch einmal die Tätigkeit beschreiben und den Hinweis bringen, dass man interessiert ist, Nachwuchs in diesem Bereich zu bekommen.

von AM Klein

1. betr. Pressebericht Umsetzung des Klimaschutzplans der linksrheinischen Kommunen in Alfter. Was ist diesbezüglich in Bornheim geplant?

Antwort:

Für die nächste Sitzung des Umweltausschusses im Januar 2012 wird eine Vorlage vorbereitet, wo der aktuelle Sachstand mitgeteilt wird.

2. betr. Energietag Plusenergiehaus mit Elektrotankstelle und Elektromobil (Renault Kosten 20.000 Euro einschließlich Batterie)

Hat die Stadt Bornheim sich bezüglich Elektrofahrzeugen schon einmal Gedanken gemacht?

Antwort:

Der SBB überlegt, ob er künftig für die Aufgabenfelder, wo er kontinuierlich im Stadtgebiet unterwegs ist, in den Bereich von Elektrofahrzeugen einsteigen kann. Aus den Haushaltsplanberatungen besteht der Auftrag in diesem Bereich tätig zu werden. Die Mittel wurden in 2014 eingesetzt und dann wird sich der Frage angenommen. Bei den aktuellen Fahrzeugbeschaffungen wurde eine Vergleichsrechnung unterschiedlicher Varianten einbezogen. Bisher war die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs wirtschaftlich nicht darstellbar.

von AM Urfey

Ist bekannt, dass lt. heutiger Tageszeitung eine weitere Leckage in der Raffinerie der Shell festgestellt worden ist? Wird die Stadt Bornheim von Köln, Wesseling oder der Shell darüber informiert?

Antwort:

Es handelte sich aktuell um einen Schaden im Werksteil in Köln-Godorf. Die Stadt Bornheim ist in einem Verteiler über den die Stadt Wesseling über aktuelle Vorkommnisse der Raffinerie Süd der Shell in Wesseling informiert wird. Über die Godorfer Ereignisse wird die Stadt nicht informiert.

von AM Marx

Wann ist mit dem Abschluss der Baumaßnahme Stromtrasse der Amprion zwischen Weißenthurm und Sechtem im Bereich Bornheim zu rechnen?

Antwort:

In Bornheim soll die Baumaßnahme 2013 fertig gestellt sein. Die Fertigstellung der Maßnahme bis Meckenheim zieht sich bis 2014.